

Jahren hier eine ganze Reihe Städte in die Kategorie der Grossstädte aufgerückt ist. In allen anderen Ländern ist die Grossstadtbildung schwächer gewesen. Russland, das 1800 schon 3 Grossstädte zählte, hatte 1900 insgesamt 16, Frankreich, das 1800 gleichfalls schon 3 Städte mit mehr als 100000 Einwohnern hatte, brachte es in den nächsten hundert Jahren nur auf 15. Oesterreich-Ungarn schneidet noch ungünstiger ab: hier ist die Zahl der Grossstädte nur von 1 auf 8 gewachsen. Und Italien, das mit 6 Grossstädten 1800 noch an der Spitze aller Länder stand, hatte 1900 nur 11. Im Laufe eines Jahrhunderts haben sich nur 5 neue Plätze zu Grossstädten angewachsen. Deutschland dürfte es bis Ende dieses Jahres voraussichtlich auf 45 Grossstädte bringen und damit mindestens England überflügeln, während allerdings in den Vereinigten Staaten von Amerika die Zahl der Grossstädte noch weit rascher zunimmt als irgend einem anderen Land der Welt.

Wehrkraftvereine. In der Garnison München hat sich vor einigen Monaten ein Verein zur Förderung der Wehrkraft gegründet, der schon 600 Mitglieder umfasst. Junge Offiziere haben aus Schülern der Fortbildungsschulen Abteilungen gebildet, mit denen sie an Sonn- und Feiertagen wandern, turnen, spielen, schwimmen. Zur Zeit sind 350 junge Leute eingestellt. Es ist eine wahre Freude, zu betrachten, wie diese jungen Burschen, die die ganze Woche im Geschäfte sind und nicht die geringste körperliche Bewegung haben, schon nach einigen Wochen so ganz anders aussehen; man kann fast hoffen, dass sie mit der Zeit wirklich jung werden. Bei der Rüstigkeit der Führer stellen die Wanderungen keine geringen Anforderungen an die jugendlichen Teilnehmer; da die Umgebung Münchens in nächster Nähe recht reizlos ist, wird mit der Bahn einige Kilometer hinausgefahren; dann aber wird marschiert; 20 km und mehr, und dabei gestungen, dann abgeköhlt im freien und Zelte aufgeschlagen. Wer in diesen Abteilungen deshalb, weil sie von Offizieren geführt werden, Jugendwehren zu sehen glaubt, der täuscht sich gründlich. Freilich, das Räuber- und Gendarmenspiel oder, wie man es auch nennt, das Kriegsspiel, das treiben diese Abteilungen ebenso, wie alle ähnlichen Wandertrupps, und es besteht nicht der leiseste Grund, warum gerade unsere Offiziere, die für die Leitung solcher Spiele besonders geeignet sind, auf dieses prächtige Lockmittel für jeden deutschen Jungen verzichten sollten. An den seltenen Doppelfeiertagen aber geht es weit hinaus in die Berge, die mancher der Jungen das erstmal in seinem Leben sieht. Dadurch, dass bei jedem Wetter und auch im Winter gewandert wird, härten sich die Jungen rasch ab; das ganze Wesen der jungen Leute wird frischer, wie ihre Lehrer oft mit grosser Freude festgestellt haben. Manchmal, besonders wenn das Wetter gar zu schlecht ist, wird in den Exerzierhäusern der Münchener Regimenter gespielt und geschossen. Da wächst mancher kleine 14jährige Wicht zusehends, wenn er einen Elfer oder gar Zwölfer geschossen hat. Jeder, der mit Sorge beobachtet, wie alle anderen Länder Deutschland in der Erziehung der Jugend weit überholt haben, kann wohl den jungen Offizieren von Herzen «Glück auf» zurufen und nur wünschen, dass recht viel opferfreudige, rüstige, gebildete Menschen sich so warmherzig unserer führerlosen Jugend annehmen!

(Oberleutnant Graf Botthmer, München.)

Tierschutz-Sprüche.

Auf nichts passt das deutsche schöne Wort Niedertierlichkeit so zu, wie auf die Tierquälerei. *Otto Jul. Bierbaum.*

Der Anblick jedes Tieres erfreut mich unmittelbar, und mir geht dabei das Herz auf; aus meisten der der Hunde und sodann der aller freien Tiere, der Vögel, der Insekten und was es sei. *Arthur Schopenhauer.*

Es giebt unter den Tieren ebenso viele Menschen, als es unter den Menschen Tieren giebt. *Th. Koppstein.*

Warmer, selbstloser Anteil an allem, was lebt und empfindet, ist der Inbegriff menschlicher Tugend. Deshalb ist auch die Liebe zum Tier ein nie trügerender Massstab wahrer Herzensbildung und die Erziehung zu ihr ein Fortschreiten auf dem Wege der Gesittung fuer den Einzelnen sowohl, als fuer die Menschheit ueberhaupt. *Josef Kirschner.*

Humoristisches.

— *Amtmann:* Sie bedauern sich da wohl meines Zahnarztes, lieber Bauerrogel?
Bauerrogel: O, ich weiss! Sie brauchen nicht bangen zu sein, dass Sie ihn nicht wieder kriegen!

— *Arzt:* Bereiten Sie sich auf das Schlimmste vor, liebe Frau, Ihr Mann wird vielleicht schon morgen tot sein!
Bauerfrau: Ach Gott, ich arme Frau! Können Sie ihn nicht wenigstens so lange am Leben erhalten, Herr Doktor, bis ich mein Zeug schwarz gefärbt habe?

— *Der geschiedte Piccolo:* Piccolo, habt Ihr ein Konversationslexikon?
— *Nein! Was mochten's denn gern wissen, Herr Professor?*

— *Gut abgelaufen, Frau: Was ist denn los da drunten?* — *Mann:* Runter gestürzt bin in Keller! — *Frau:* Doch net unter die Weinfässer? — *Mann:* — *Nein, denn ist mir passiert.* — *Frau:* Na, was schreist denn nachher a so?

— *Aus der Schulstube, Lehrer (während der Naturgeschichtsstunde):* Wer von euch weiss mir nun noch eine Eigentümlichkeit von den männlichen Schafen zu sagen?

— *Fritschen:* Von den männlichen Schafen stammt das sogenannte Bockbier.
— *Was kannst Du mir von Abraham sagen?*

— *Er war der Erfinder der Juden.*
— *Ein Tausendkünstler.* „Wo sind denn alle Ihre Kinder jetzt, Mutter Liese?“

— *Oh, die sind über die ganze Welt zerstreut, besonders der Junge.“*
— *Verschörfte Frauer.* „Ja, das glaub' i, dös is hart, wann mer sei Weib so schnell verliert.“

— *Na, dös wird wohl hart sei, und acht Tag vorher hob i ihr no a nagelneis Gebiss mache lasse.“*

— *Ein guter Kerl.* „Ik häbb' hürt, din' Frau wir krank worren?“

— *Ach Joltio! Over dat is noch lang' nich dat Slimste, unse fette Sau is nich recht uppen Posten!“*

— *Am Telefon.* „Ich verstehe kein Wort; mit wem habe ich denn eigentlich die Ehre?“

— *Ihr Kutscher Franz bin ich!“*
— *Damliches Rindvieh, warum sprechen Sie denn nicht lauter?“*

Abonnements auf die Fackel sind bei Herrn **João Schwartz, Peterstrasse**, anzumelden, woselbst auch Reklamationen wegen unregelmässiger Zustellung entgegengenommen werden.

Öffentliche Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Herrn Superintendenten bringe ich über die **Ausübung der Jagd** während der Zeit vom 1. September bis 31. März folgendes zur allgemeinen Kenntnis.

Resolution No. 146.
Art. 1. Die Ausübung der Jagd ist innerhalb des Munizipiums während der Monate September bis März verboten.
Art. 2. Die Jagd auf Singvögel und andere der Landwirtschaft nützliche Vögel ist zu jeder Zeit verboten.
Mulle von Rs. 5.000 für den Uebertreter.
Joinville, 8. September 1910.
Der Fiscal:
Albert Baumgarten.

Anzeigen.

Verbot.

Da ich die Büdeler'sche Weide in der Deutschen Strasse pachtweise übernommen habe, so verbiete ich die Passage durch dieselbe und ganz besonders das Ueberklettern und Beschädigen des Zaunes.

Victor Müller.

Ganze Jahrgänge der „**Joinwillenser Zeitung**“ werden gekauft in der Expedition dieser Zeitung.

Dem werten Publikum von Joinville und Umgebung geben zur Kenntnis, dass wir sämtliche

Bauausführungen
sowie
Plänezeichnungen
in modernstem Stil

zu billigsten Preisen übernehmen.

Roch & Werner
Deutsche Strasse.

Rotermund-Grammatik
empfehlung *Hugo Quidde.*

Orangenmas
Kilo 400 rs.
empfehlung *Miguel Vogelsanger.*

Der Postagent giebt bekannt, dass die

Panamerikanischen BRIEFMARKEN
wieder verkauft werden.

Billig! Billig!
Gegen bar
verkauft das Geschäft von

V. M. Wittitz,
Nordstrasse,
Ecke Krischstrasse.
Grosses Sortiment in Schnitt- und Kurzwaren.
An- und Verkauf
sämtlicher Landesproducte.

Die **Papierfüttenfabrik und Akzidenzdruckerei** von **Henrique Rosenstock**, empfiehlt sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten.
Sauberste, geschmackvolle Ausführung. — Aeusserst billige Preise. — **Prima Papiere.**

Kalender 1911

in grösster Auswahl bei **Hugo Quidde,** Prinzenstrasse.
Wiederverkäufern Rabatt.

Kalender 1911

Empfehle mich für sämtliche **zahnärztlichen Arbeiten,** besonders für **Brücken- u. Kronenarbeiten.**
Schmerzloses Zahnziehen nach ganz neuem privilegiertem System.
Sprechstunden von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags.
Gustav Goeden, Dentista, Mittelweg, im Hause der Frau Donner.

Einige gute **Tischlergesellen** fuer die Pianoforte-Fabrik gesucht
F. Essensfelder, Curlyba.

PELOTENSER See- und Land-Versicherungsgesellschaft
Kapital 2.000.000.000
versichert gegen jede See- und Feuersgefahr
Generalagentur am hiesigen Platz:
A. BAPTISTA & C.
Die Filiale der Agentur in São Francisco giebt auf Wunsch jede Auskunft.

PRIMA
Häringe

im Einzelverkauf und in Latten, 4 12 und 24 Stück Inhalt, ferner in Päckchen à 200 und 400 Stück, Delectess- und Bismark-Häringe.

Kräuter-Anchovis, geräucherter Lachs in Scheiben, Kronsardinen, Prima Krabben-Extract, Kieler Bücklinge, Sardinen in vielen Sorten, Anchovis-Paste und Sardellen-Butter, Knorr's Hafermehl, Hafermehl, Hafergrütze, Prima Chocolate, auch in Pulver, Cacao.

Eingemachte Früchte
aller Arten,

Frucht-Gelées, Hafermalt Cacao, Haferflocken, feinstes Tafel-Oel,

Tafelsalz in Gläsern etc. etc.

empfangt in frischer Sendung und empfiehlt zu coulanten Preisen

Augusto Urban junior.



Dr. Arthur F. da Costa

Advokat.

Rua Boussingault

Joinville.



ACHTUNG!!!
Teile meinen geschätzten Kunden, sowie dem Publikum von Joinville und Umgebung mit, dass ich nebst der Postabfertigung, als benachteiligt, die Eisenbahnstation in Joinville, bei Ankunft jeden Zuges auch Personen befördere, welche ein sichere Gebühre bezahlt wollen, und bei der Postagentur zur Liniensfahrt beim „Restaurant Weiss“ und bei der Postagentur des morgens 8 U. 45 Min. und des nachmittags 2 U. 45 Min. Fahrpreis à Person 800 Rs. Man habe daher bekannt, dass ich auch Privatwagen (Kutschen) bis zum Bahnhofs- oder nach der Stadt, je nach Wunsch, anstelle. Fahrpreis Rs. 2.000. **JOÃO VOELSINGER.**

Sardinen

in vielen Sorten

empfiehlt

Augusto Urban jun.

Casa Standard

Rua do Ouvidor, 106
RIO DE JANEIRO

Wöchentliche Einzahlung mit Ziehungen. Deutsche Pianos' Marke „Ritter“, Pianola „Rex“ für 12.000 Schreibmaschine' Marke „Smith“, die einzige auf der Welt mit kreisförmiger Partitur und die vervollkommenste, à 6.300. „Standard“, das beste Jagdgewehr, von ausserster Genauigkeit und sehr leicht. Schweizerischer Chronometer „Royal“ ist die Uhr, welche auf der ganzen Welt die beste Aufnahme findet. Sie läuft in 22 Steinen und hat 18-kar. Goldgehäuse; à 6.400.

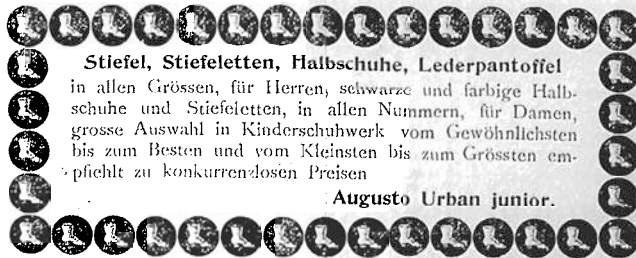
Vertreter in Joinville:

José Navarro Lins.

Drucksachen=

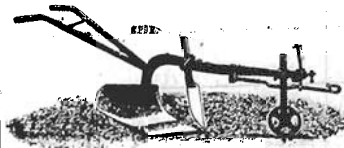
Aufträge zu Originalpreisen können in der Buchhandlung **H. Quidde**, Prinzenstrasse, abgegeben werden.

M. Schrappe & Co.



Stiefel, Stiefeletten, Halbschuhe, Lederpantoffel in allen Grössen, für Herren, schwarze und farbige Halbschuhe und Stiefeletten, in allen Nummern, für Damen, grosse Auswahl in Kinderschuhwerk vom Gewöhnlichsten bis zum Besten und vom Kleinsten bis zum Grössten empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen

Augusto Urban junior.



Eiserne Eggen und eiserne Pflüge

aus der weltberühmten Fabrik von **Rudolf Sack,**

in allen Sorten, sowie Reserve-

Teile zu diesen, als:

Panzerplatten, Ober- und Unterplatten,

Unterkörper, Schare, Scheibenseche,

Anlagen, Seche, Hackvorrichtungen,

Häufelkörper, einzelne Räder und Wagen u. v. m.

empfiehlt äusserst billig

Augusto Urban Junior.

Das an der Serrastrasse, Klim. 40 gelegene

Haus mit Grundstück

(früheres Hotel-Ammon)

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres in der Druckerei d. Blattes.

Ein Saal mit Alkoven,

an der Ecke der Aube- und Mafrastasse, für Schneider oder Barbier passend, ist zu vermieten.

Unterricht

im Zeichnen und Malen, sowie in der port. Sprache, erteilt (3 mal wöchentlich 10.000 pro Monat)

João Schwartz

Peterstrasse.

Ein Piano

ist für 250.000 zu verkaufen. Zu erfragen in der Dr. d. Bl.

Homœopathie!

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Notiznahme, dass die Abnahme homœopath. Medicamente jetzt in meinem Geschäftslokale in der Friedrichstrasse erfolgt.

Achtungsvoll
Augusto Urban junior.

1 Photogr.-Apparat 30x40 cm als Atelier- u. Reise-Kamera zu verwenden mit Meyers Aristostigmat 1:7,7 und Atelic. Stativ ist billig zu verkaufen. Näheres in der Dr. d. Bl. zu erfragen.

ANZEIGEN

für
Die Fackel

können bei **H. Quidde**, Prinzenstrasse, abgegeben werden.

M. Schrappe & Co.



POCKENIMPfung

Hiermit gebe ich den Bewohnern des Munizips bekannt, dass die Aerzte Herren Dr. Lange und Dr. Gofferjé sich in folgender Weise zur Impfung erboten haben:

Herr Dr. Lange: Dienstags und Donnerstags von 2¹/₂ Uhr nachmittags an im Krankenhaus.

(Für Unbemittelte unentgeltlich.)
Herr Dr. Gofferjé: Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 3 Uhr nachmittags in seiner Wohnung im D. Bode'schen Hause.

(Unentgeltlich für Jedermann.)

Jaraguá.

Herr Dr. Gofferjé: Jeden Sonntag im Hotel Czerniewicz. (Unentgeltlich.)

Hansa.

Herr Dr. Bachmann: Mittwoch nachmittags und Donnerstags vormittags auf dem Stadtplatz. (Unentgeltlich.)

Joinville, 28. Juli 1910.

Der Superintendent:

Oscar Antonio Schneider.

Ein Drucker,

der auch linieren kann, gesucht.

M. Schrappe & Co.

1 oder 2

Gerbergesellen

oder aeltere Lehrlinge sucht fuer sofort

Carlos Marty,

Largo do Mercado

Curitiba.